Die Christengemeinschaft

Bewegung für religiöse Erneuerung
Michaels-Kirche
Schenefelder Landstr. 36-38 · 22587 Hamburg
☎ 040 / 86 03 26

Foto H. Eimert

Gemeindebrief

Frühjahr 2024

Liebe Mitglieder und Freunde,

Passion und Ostern bilden ein Grundmotiv des Christentums. Es muss etwas sterben, damit neues Leben entstehen kann. Auf Leiden folgt Auferstehung, aus der Finsternis gebiert sich das Licht. Damit verbunden ist eine Lebenseinstellung, die das irdische Leben mit seinen Freuden und Leiden ganz annimmt und das Leiden als Aufruf zur Wandlung in Auferstehungskräfte versteht. Wenn wir auf die Lebensverhältnisse um uns schauen, erleben wir viel Leid. Was als sichere Grundlage galt, gerät ins Wanken. Für die Passionszeit haben wir uns vorgenommen, auf das Leiden in der Welt aus drei Blickrichtungen zu schauen.

Soziale Verhältnisse sind oft durch Spannungen geprägt. Entfremdung kennzeichnet viele Beziehungen, wo Resonanz und Verständnis hilfreich wäre. Schwierigkeiten entstehen im direkten Kontakt mit Einzelnen, in überschaubaren Gemeinschaften, in der Gesellschaft und zwischen Nationen, die bis zu Gewalt und Kriegen führen. Der Entwicklungsbegleiter Christoph Lehmann wird in der Passionszeit über Wege aus sozialen Krisen sprechen.

Das Verständnis für die Welt und den Menschen ist wesentlich geprägt durch eine naturwissenschaftliche Sicht. Durch sie sind große Errungenschaften für die Menschheit entwickelt worden. Medizinische Fortschritte helfen, Leiden zu lindern oder zu heilen. Das Bild vom Menschsein hat sich durch die Hinwendung zur sinnlich erfahrbaren Welt verändert. Auf die Spitze getrieben, wird der Mensch zur Maschine, die mit technischen Mitteln repariert werden kann. Doch der Mensch ist ein geistiges Wesen, das für eine gewisse Zeit im irdischen Leib lebt, um wieder in die Welt des Geistes einzugehen. Die anthroposophisch orientierte Medizin sieht auf den Menschen, der aus Leib, Seele und Geist besteht. Sie verfolgt Heilungsansätze, die durch das Christentum geprägt sind. Dr. Andreas Schuhmann, Arzt in Volksdorf, wird einen Vortrag über christliche Medizin halten.

Die Beziehung der Menschheit zur geistigen Welt hat sich in der letzten Zeit stark verändert. War die Religion in früheren Jahrhunderten bestimmend für die Verhältnisse im privaten und öffentlichen Leben, spielt sie heute eine untergeordnete Rolle am Rand der gesellschaftlichen Auseinandersetzungen. Alte auf Tradition beruhende Formen der Religionsausübung tragen nicht mehr. Heute kann ein spirituell geprägter Lebensweg nur aus freien Entschlüssen gefasst werden. Etwas alt Gewordenes stirbt, damit Neues werden kann. Es ist eine Wandlung im Zeichen des Michaels, der helfen will, in Freiheit ein zeitgemäßes Christentum zu begründen. Am Sonntag, den 10.3. werden wir deshalb auf das spirituelle Leben in unserer Zeit blicken.

Aus der Finsternis gebiert sich das Licht. In der Osterzeit wird unser Blick auf Auferstehungsmotive in der Malerei, der Musik und der Literatur fallen. Sie können uns helfen, die Wandlungsvorgänge unserer Zeit zu begleiten.

Ich wünsche Ihnen eine von zunehmendem Licht erfüllte Frühlingszeit
und grüße Sie herzlich auch im Namen von Uwe Sondermann,

Christian Bartholl